



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vier Tage

Braun, Joseph

Paderborn, 1888

Der Gottessonne Sieg

urn:nbn:de:hbz:466:1-43790

Der Gottessonne Sieg.

Weilt die Sonne lang verborgen
Unter düstern Wolkenstreifen,
So wir hürmen uns in Sorgen,
Daß die Saat nicht möge reifen.

Grau ist rings des Himmels farbe,
Endlos fällt der kalte Regen
Auf des feldes reiche Garbe,
Auf der Rebe süßen Segen.

Da sich flehentlich die Hände
Zum Gebete innig einen:
Herr! Dein Licht uns wiederfende,
Laß die Sonne strahlend scheinen!

Welche Wonne! wenn das flehen
Wird erhört und rund auf's Neue,
Da die Wolken leicht zergehen,
Schimmert durch des Himmels Bläue.

Welche Wonne, wenn zerfließen
Vor dem Licht die Wolkenheere
Und der Sonne Strahlen schießen
Aus dem gluthenvollen Meere!

Dankt dem Herrn! denn von Geschlechte
Zu Geschlecht geht Seine Gnade,
Seiner Güte Sonnenmächte
Leuchten über unsre Pfade!

